

Als Kind der Freiheit mitten im **Pariser Leben**

Einen Stamm von 102 Statisten hat das DNT zur Verfügung. Derzeit sind 54 von ihnen im Einsatz. Laura (10) gehört dazu. Sie hatte am Freitagabend Premiere. Foto: tlz/Peter Michaelis Weimar/Apolda. (tlz) Die schmale Treppe herunter. Das lange Brot in der Hand. Die Trittfläche ist schmal. Gut, dass jetzt ein Handlauf montiert wurde, meint Laura. Die Viertklässlerin ist Statistin in der Operette "**Pariser Leben**". Sie habe ja noch vergleichsweise kleine Füße, aber über die Treppe müsse auch der Sonnenkönig, gibt sie zu bedenken. Sie hat in den vergangenen Wochen Theaterluft geschnuppert und genau beobachtet, was hinter, vor und auf der Bühne so vor sich geht. Begleitet von Vater oder Mutter, wie es die Vorschriften wollen. Oder von Komparsen-Chef Gunnar König. Der ist so etwas wie die "Mutter" der Statisten.

Statistin heißt: Laura hat keine Sprechrolle. Statistin heißt auch: Ausdauer beweisen. Lange Proben durchstehen. Geduldig bleiben. Auf die Anweisungen der Regie achten. Für Laura heißt es vor allem: Bekanntschaften schließen - mit denen, die wie sie Statisten sind.

Gestern Abend hatte das "**Pariser Leben**" am DNT Premiere. Obwohl: Das erste Mal war es nicht, dass die Zehnjährige als "Kind der Freiheit" vor großem Publikum stand. Mit einem Kunststoff-Brot statt zwei Pistolen. Schon zum Opernball durfte sie auftreten. Was jetzt in Gänze zu sehen ist, wurde damals nur in Auszügen gezeigt. Da gab es auch drei Paraden durchs Haus. Abseits der Bühne durchs Publikum spazieren - und in der Rolle zu bleiben, also: nicht aus der Rolle zu fallen - das war eine ganz neue Erfahrung. Deshalb war gestern vor der Premiere auch nicht General- sondern Zwischenprobe... Theater machen heißt pünktlich sein: "Für die Maske gibt es eine genaue Reihenfolge", hat Laura festgestellt. Da kann nicht jeder kommen wann er will. Manchmal war sie knapp dran. Krankheitshalber nicht da sein konnte sie, als das Verbeugen geübt wurde. Zum Opernball hat es auch so geklappt. Laura weiß schon, was sie am Theater besonders gerne mag: "Wenn's klappt, dann den Applaus".

Lauras Auftritt ist eine szenische Umsetzung des Bildes "Die Freiheit führt das Volk", das Eugene Delacroix gemalt hat. Dort ist das "Kind der Freiheit" ein Junge mit zwei Pistolen. Dass sie statt dessen ein überlanges Brot trägt, ist Laura ganz recht. Schade nur, dass man daran nicht knabbern kann: Zum Opernball jedenfalls hätten die Statisten gerne etwas zu futtern gehabt. "Mein Papa hat uns dann versorgt, einfach das Hilton-Büffet geplündert."

Während der Proben-Wartezeit "kommt einem eine Minute manchmal wie eine Stunde vor", sagt die junge Thüringerin. Aber das kenne sie schon aus der Schule, sagt sie - wobei Laura eine gute Schülerin ist, eine sehr gute sogar. Sie wird bald aufs Gymnasium wechseln in ihrer Heimatstadt Apolda.

"**Pariser Leben**" steht vorerst bis zur Sommerpause auf dem Plan. Wenn es im Herbst weitergeht, wird sie eine Genehmigung von der neuen Klassenlehrerin brauchen: "Ich glaube, das klappt..." Dann fällt ihr noch ein, dass sie schon im Weihnachtsmärchen und in der Vogelhochzeit auf der Bühne ihrer Schule stand. Und dass sie mit fünf öffentlich sang: "Als ich ein Baby war..." Aber so etwas liegt für eine Zehnjährige ein halbes **Leben** zurück.

Pariser Leben, DNT, 17. März, 19.30 Uhr

Die Freiheit führt das Volk: Das Revolutionsgemälde von Eugen Delacroix (1830) verkörpert das Symbol Frankreichs. Repro: DNT-Archiv

TLZ 10.03.2006 Von Gerlinde Sommer